

Hugo

58

Oktober 2007

€ 2,-



Wiener Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Gruppe 55, Hugo von Hofmannsthal

TERMINE

So, 30. September

Herbstfest

rund um das Pfadfinderheim

Sa, 13. Oktober

Bundes-Hallenfußballturnier

So, 21. Oktober

Hallenfußballturnier Späher

So, 11. November

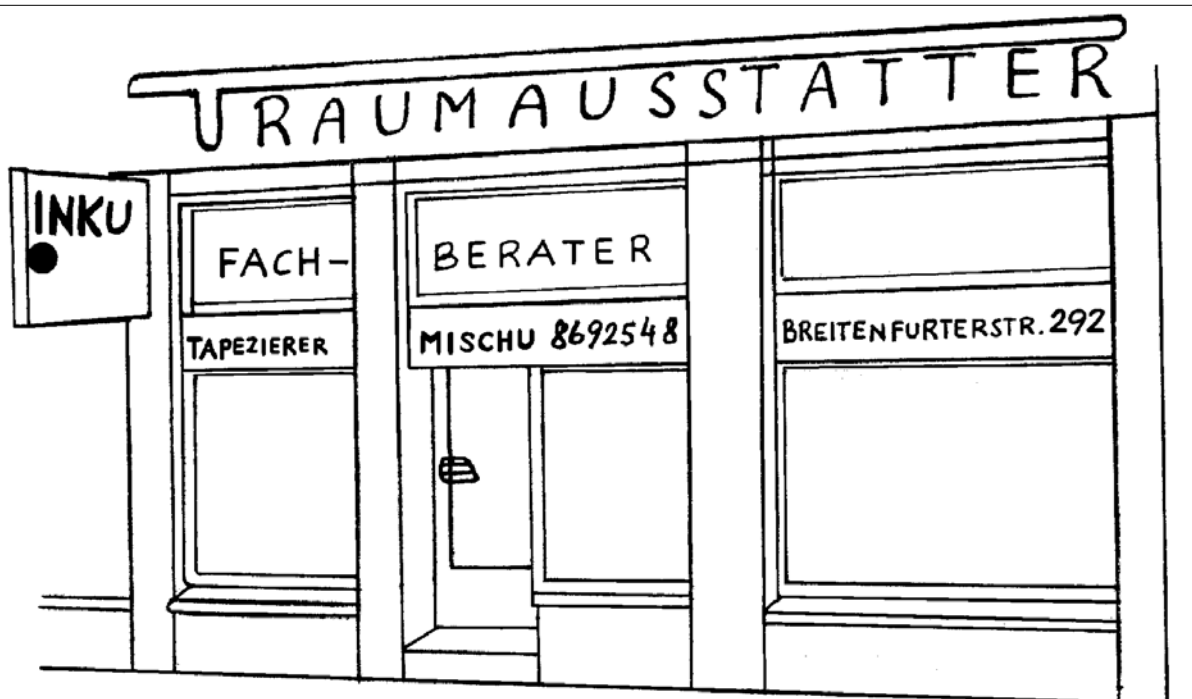
Hallenfußballturnier Mädchen

Fr, 30. November

Gruppenversammlung

Sa/So, 22./23. Dezember

Weihnachtsausflug



TAPETEN * VORHÄNGE * TEPPICHE
STUCK * KARNIESEN * MELAN
ROLLOS * POLSTERMÖBEL * SCHAUMPOLSTER
VERKAUF UND DEREN VERARBEITUNG

IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Gruppe 55,
1230 Wien, Johann-Josef-Krätzer-Gasse 9

Hersteller: **digibruck.at** **die Zeitungsmacher**

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Konto: 31032107033 bei Erste Österr. (BLZ 20111)

Der Hugo im Internet:


<http://www.gruppe55.at>

Email: info@gmx.at


Redaktionsmitglieder: Agnes Preusser, Doris
Schneider (Kelpie), Gabi Manhart, Joe Gurnhofer,
Peter Nemeth, Thomas Przibil

INHALT

HUGO INFORMIERT

NACHRUF	4
Gerhard Hansalik	
GRUPPENLEITUNG	5
Hinter den Kulissen II	
VORSTELLUNG	5
Ein neuer Explorer-Leiter	
ELTERNRAT	6
Gruppenversammlung	
BIBER 	7
Der erste Biberausflug	

WiWö-Sommerlager

BERICHT 	10
Werfenweng / Salzburg	


HUGO WÄCHST

KURZBESUCH IN DER PFLANZENWELT 	23
Das hartnäckige Gerücht von der Ananas-Palme	

Zeltlager

DER BAND-ABEND	16
alle Texte auf einen Blick	
DAS CAEX-LAGER	20
Actionreich wie immer	
VERLEIHUNGEN	22

HUGO BEGEISTERT

SERIE ZAHL 	25
Acht	
HUGO CHARTS	29
Teil 8: Aussprüche	

TERMINE	2
IMPRESSUM	2
EDITORIAL	4
TELEFONNUMMERN, EMAIL	31
HEIMABENDZEITEN	32



Dieses Symbol kennzeichnet Beiträge, die besonders für **Kinder** geeignet sind.

EDITORIAL

101

Das 101. Pfadfinderjahr beginnt mit dem 58. Hugo. Und wir sind bester Dinge, dass auch die nächsten 100 Pfadfinderjahre so erfolgreich verlaufen werden, wie die ersten. Damit auch der Hugo noch weitere 58 Ausgaben vor sich hat, suchen wir immer Neuzugänge für die Redaktion, die gerne Artikel schreiben oder layoutieren.

Zwar können wir diesmal noch keinen Zuwachs im Redaktionsteam vermelden, jedoch mit Simon einen neuen Kolumnenschreiber. Er wird uns ab jetzt jedesmal mit einem "Kurzbesuch in der Pflanzenwelt" ein interessantes Thema aus seinem Spezialgebiet näherbringen. Und schon in der ersten Kolumne werden viele staunen, wie wenig sie über die Pflanzenwelt wissen.

Ansonsten steht diese Ausgabe auch im Zeichen des Sommerlagers in Werfenweng, das diesmal von Regen und Schneefall geprägt war. Aber auch einige sonnige Tage gab es zu genießen, wie die Fotos auf unserer Homepage beweisen: www.gruppe55.at

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres: Falls bei der Aufzählung im letzten Editorial keine interessante Feier für euch dabei war, möchte ich hier noch ein paar weitere 100-Jahr-Jubiläen ankündigen:

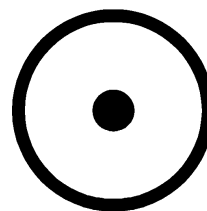
100 Jahre Delka:
www.delka.at

100 Jahre Elektrolichtofenverfahren:
<http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/wirtschaft/573003/index.do>

100 Jahre städtische Autobusse in Wien:
<http://wien.orf.at/stories/210022/>

Und nun genießt den 101. Pfadfinder-Herbst, die bunten, fallenden Blätter, die reifen Früchte, die letzten wärmenden Sonnenstrahlen und die knusprig gebratenen Kastanien. Falls das Wetter einmal nicht so zum Verweilen im Freien einlädt, bietet sich der Hugo als ideale Lektüre in der warmen Stube an.

Joe



Gerhard Hansalik

Herr Ing. Gerhard Hansalik ist am 18. Juli 2007 nach einer schweren Krankheit, die er über fast zwei Jahrzehnte mit beispielloser Tapferkeit ertragen hat, verstorben.

Bis zum Herbst 2001 war er unser langjähriger und äußerst umsichtiger Kassier.

Gerade in der wichtigen Phase des Baues unseres Heimes war er in all den notwendigen Verhandlungen für unsere Gruppe von unschätzbarem Wert.

Seine Liebenswürdigkeit und seinen für ihn typischen Humor, der ihn wahrscheinlich seine Krankheit überhaupt ertragen ließ, werden wir nie vergessen.

Danke Gerhard!

Erwin Hinterleitner





Hinter den Kulissen II

Im letzten Hugo habe ich über die Arbeit der FührerInnen geschrieben. Heute möchte ich über MitarbeiterInnen schreiben, die weniger bis gar nicht in den Vordergrund treten, jedoch ohne deren Arbeit das Pfadfinderdasein nicht funktionieren würde.

Altpfadfinder und Mitarbeiter in der Gruppe

Viele PfadfinderInnen, die nicht in einer Führerposition arbeiten, bringen sich stets mit viel Einsatz in die Gruppe ein. Eines der wohl beeindruckendsten Beispiele für diesen Einsatz ist der Bau unseres Heimes. Mit viel Fleiß und Schweiß wurde dies von Freiwilligen in ihrer Freizeit geschaffen. Auch beim alljährlichen Kabarett oder beim Flohmarkt arbeiten diese Personen unermüdlich mit. So mancher junge Führer fragt sich: „Wer ist denn das - den kenn ich ja gar nicht“. Daran sieht man: Einige arbeiten unscheinbar aber mit großer Wirkung im Hintergrund und reparieren oder verbessern an so mancher Ecke in unserem Heim. Hier muss mal gesagt werden: ein großes Dankeschön an alle jene, die sich - in welcher Form auch immer - um das Wohl der Gruppe kümmern. Durch diesen Einsatz können sich die Führer voll auf die Betreuung der Jugendlichen konzentrieren.

Eine funktionierende Umgebung ist für die Arbeit ein Muss. Wer arbeitet oder spielt schon gerne im kalten oder im dunklen Raum. Durch diese Arbeit kommt ein sehr beachtlicher Anteil an Geld zustande, mit dem der Erhalt des Heimes und die Bereitstellung von diversen Materialien, wie zum Beispiel Zelte, finanziert werden.

Der Elternrat

Dieser setzt sich aus ElternvertreterInnen und der Gruppenleitung zusammen. Drei bis viermal im Jahr finden Elternratssitzungen statt, bei denen die zukünftigen Aktionen festgelegt und die jeweils anfallenden Aufgaben des Elternrates wahrgenommen werden. Zu diesen Aufgaben gehört es, die Kinder- und Jugendarbeit in der Gruppe zu beobachten und darauf zu achten, dass die Grundsätze der Pfadfinderbewegung eingehalten werden.

Mit diesen Sätzen möchte ich niemanden verschrecken, aber dies ist die Definition des Elternrates, der für ein Bestehen einer Pfadfindergruppe

unbedingt notwendig ist. Damit möchte ich auf die Wichtigkeit dieser Funktion hinweisen, denn hier kann man viel bewirken. Es sollte jedem Elternteil wichtig sein, einen für ihn guten Vertreter zu finden, der die Interessen der Eltern wahrnimmt. Weiters sorgt der Elternrat gemeinsam mit der Gruppenleitung, dass geeignete Personen für die Arbeit als JugendleiterInnen ausgewählt werden. Auch die Verwaltung und Kontrolle der Finanzen der Gruppe obliegt dem Elternrat. Dazu gehört auch die Festlegung des Mitgliedsbeitrages.

Abschließend möchte ich mich beim derzeitigen Elternrat für die hervorragende Zusammenarbeit und für den Einsatz für die Gruppe bedanken - weiters bei allen Personen, die der Gruppe Unterstützung geleistet haben, in welcher Form auch immer. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich.

Bernd Geier
geschäftsführender Gruppenleiter

Vorstellung

Gregor Baumann

Die CaEx-Leiter/innen haben neue Power bekommen. Gregor ist vor 9 1/2 Jahren als Späher in unsere Pfadfindergruppe eingetreten. Nun steckt er viel neue Ideen und Energie in das CaEx-Programm. Seine offene und lockere Art ist bei den CaEx sehr beliebt. Gregor hat schon am Sommerlager dem CaEx-Programm die notwendige Würze verliehen. Die CaEx-Leiter/innen sind glücklich, Gregor in ihrem Team zu haben.





Gruppenversammlung

Liebe Eltern, liebe PfadfinderInnen!

Es hat wieder ein neues Pfadfinderjahr begonnen. Ich hoffe, ihr hattet alle einen erholsamen Sommer und wir können mit vollem Elan das Jahr beginnen.

Es ist nun schon 3 Jahre her, dass ich mit der ehrenvollen Aufgabe der Elternratsobfrau betraut wurde. Ich möchte mich gleich an dieser Stelle bei allen für die wunderbare Unterstützung bei dieser Tätigkeit bedanken und auf die bevorstehende Gruppenversammlung, die am 30. November 2007 stattfinden wird, hinweisen.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, dabei Informationen über die Tätigkeit des Elternrates zu erfahren und die Mitglieder näher kennen zu lernen. Vielleicht würden Sie ja auch gerne mitarbeiten und damit unsere Leiter in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, bei der Organisationen der Feste mitwirken und damit gemeinsam mit Ihrem Kind / Ihren Kindern die Freude und die Gemeinschaft in unserer Gruppe teilen.

Es wird bei dieser Gruppenversammlung die Wahl des Obmanns und des Kassiers stattfinden. Sitz und Stimme in dieser Gruppenversammlung haben die in der Gruppe registrierten ausübenden Mitglieder, Vereinszugehörige und Mitarbeiter. Die minderjährigen Vereinszugehörigen werden dabei von ihren Erziehungsberechtigten vertreten.

Erwin Hinterleitner (Kassier) und ich werden gerne wieder für dieses Amt zur Verfügung stehen.

Gerne würde ich hier auch gleich auf die kommenden Aktivitäten in diesem Jahr zu sprechen kommen.

Wir haben wieder einen Stand beim Adventmarkt der Pfarre Atzgersdorf geplant. Ich nehme diese Gelegenheit gleich wahr und spreche die Bastlerinnen und Bastler in unserer Gruppe an, auch Sie liebe Eltern sind damit gemeint. Wir sind für alle guten Ideen

und vielleicht auch für das eine oder andere schon verkaufsfertige Stück sehr dankbar. Auch unsere traditionellen Kekssackerln wird es wieder geben, auch hier gleich die Bitte an unsere „treuen KekserlbäckerInnen“, uns wieder zu unterstützen.

Weiters gibt es auch wieder unser Pfadfinderkabarett, das heuer übrigens zum 55sten Mal stattfindet.

Und unseren Flohmarkt werden wir auch wieder durchführen.

Ich wünsche uns allen ein angenehmes und erfolgreiches Pfadfinderjahr.

**Gut Pfad
Schlumpfi**
(Eva Wiesner, Elternratsobfrau)



Müller's Bar Café Restaurant

Bahng. 5, 2345 Brunn, 02236/34 014

www.muellers.at

täglich geöffnet ab 18 Uhr

Schönster Gastgarten im Bezirk
Zum gemütlichen Beisammensein oder
auch für Deine Party

Gutschein über ein

**0,5l Stiegl Goldbräu
oder Stiegl Zwickl**



Name:

E-mail:

gültig bis 30.11. 07

Der erste Biberausflug

Am 24. Juni 2007 fand unser 1. Biber-Eltern-Kindausflug statt. 9 abenteuerlustige Biber machten sich mit ihren Familien trotz sommerlicher Hitze auf zum Pappelteich, um zu zeigen, was sie in den ersten Wochen der Biberzeit gelernt haben.

Nach einigen Biberritualen, Fallschirmspielen und Gesang ging es fröhlich den Naturlehrpfad entlang in Richtung Schießstätte.

Nach kurzer Spielpause auf dem neuen Spielplatz bei der Schießstätte ging es frisch gestärkt, ausgestattet mit einer Suchliste in Richtung "Schatz"! Die Biber mussten mit ihren Familien 5 Dinge suchen, die man gegen einen Teil einer Schatzkarte eintauschen konnte.

Mit Hilfe einiger Tricks gelang es allen Bibern die Aufgaben zu lösen und dann wurde überlegt, probiert, getüftelt bis die Schatzkarte komplett war. Gregor entdeckte die Schatzkiste letztendlich und mit vereinten Kräften wurde der Schatz geteilt. Im Anschluss wurde der gemeinsame Ausflug mit Lied und Ruf beendet!

Schön war es!

Wir halten zusammen und freuen uns auf neue Abenteuer im Herbst!

Dorli, Karli und Thomas



Suchliste

Auf dem Weg von der Schießstätte durch den Wald sollst du ganz aufmerksam wandern und deine Augen offen halten!

Suche diese 5 Dinge und sammle sie in deinem Sackerl:

Etwas Hartes

Etwas Weiches

Etwas Essbares

Etwas Duftendes

Etwas Zerbrechbares!

Am Schluss gib das Sackerl Karli und dann bekommst du einen Teil einer Schatzkarte!

Viel Spaß!!





Fotos: Berni

Cafe - Konditorei Edelmaier

Montag-Freitag 08:00-20:00 Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-20:00 Tel.: 01 231 28 31

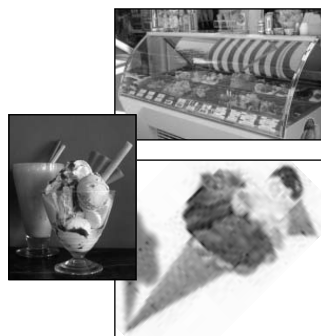
Die Konditorei



Die Kaffee-Konditorei bietet Ihnen hausgemachte Mehlspeisen namhafter Konditoren, natürlich auch für zu Hause. Die Kaffeequalität (ital. Espresso) und die Kaffeepreise sind einzigartig in Wien (z.B. die Melange € 1,80). Im Sommer genießen Sie die ruhige Atmosphäre in klimatisierten Räumen.

Das Eiscafe

In der Sommersaison (April bis September) bieten wir Ihnen offenes Spitzeneis der Firma "Polly". Eiscoups im Cafe, sowie in der Tüte und im Becher über die Gasse. Nach einem heißen Sommertag im nahen Höpflerbad sicher eine eiskalte Erfrischung.



Der Garten



Sobald die ersten wärmenden Sonnenstunden es erlauben, steht Ihnen unser Gastgarten zur Verfügung. In absoluter Ruhelage genießen Sie Kaffee, Mehlspeisen und Eis zwischen blühenden Sträuchern und grünen Bäumen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Buffet & Sandwich

Auch für Ihre privaten Feste und Feiern bieten wir Ihnen ein Buffet- und Sandwichservice. Sandwiches in verschiedensten Variationen (ab € 1,20), sowie kalte Platten bereiten wir Ihnen gerne gegen Vorbestellung zu.



Bitte beachten Sie auch das reichhaltige Angebot an warmen und kalten Speisen im Lokal.



Das Wichtel/Wölflings- Sommerlager





Wichtel/Wölflings-Sommerlager

in Werfenweng / Salzburg

Wie alles begann...

Dieses Jahr führte das Sommerlager die Pfadfinder der Gruppe 55 ins schöne Bundesland Salzburg, genauer gesagt nach Werfenweng. Alles begann für die hochmotivierten Leiter sowie für die jetzt schon wilde Rasselbande an jenem lauen schicksalhaften Samstag Vormittag am Westbahnhof. Jung wie Alt waren gespannt, was wohl die nächsten Tage bringen würden, welche Abenteuer sie bereit halten und welche Erwartungen erfüllt oder vielleicht sogar noch übertroffen würden.

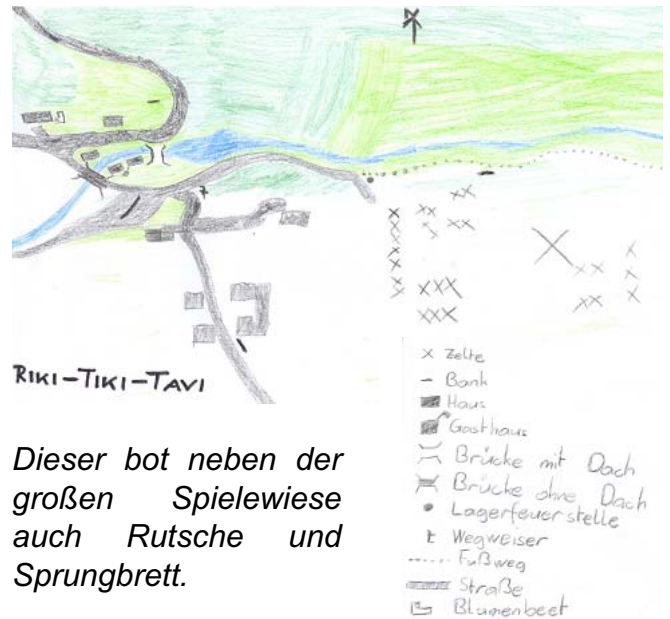
Nachdem die letzten Abschiedstränen vergossen und von den ersten Jausenbroten genascht wurde, ging es mit dem Zug Richtung Salzburg, von wo uns ein weiterer Zug bis nach Werfen brachte. Die letzte Etappe mit dem Bus hinter uns gebracht, gelangten wir endlich zu dem Haus, das uns für die nächsten zwei Wochen als Heimat und Unterschlupf dienen sollte. Das romantische Bächlein hinter dem Hause rauschte fröhlich und das Wetter schien trügerisch klar und sonnig.

Ankommen

Wie wir mit dem Zug aufbrechen wollten, wollte ich eigentlich zuhause bleiben, aber natürlich irgendwie wollte ich auch mitfahren. Das Zugfahren hat sehr lang gedauert. Zum Glück war meine beste Freundin mit. Deswegen haben ich mich nie einsam gefühlt. Als erstes sind wir 2 Stunden gefahren dann 1 ½ Stunde gefahren, glaub ich.

Elis

Wie es sich für richtige Pfadfinder gehört, machten wir uns tags darauf auf, um den Ort näher kennen zu lernen. Mit einem Fragebogen bewaffnet zogen die wissbegierigen Wichtel und Wölflinge los, um viele knifflige Fragen zu beantworten. Trotz des Wettstreites zwischen den drei Rudeln, blieb der Spaß nicht auf der Strecke und so ging es am Nachmittag zum nahegelegenen Badeteich.



Dieser bot neben der großen Spielwiese auch Rutsche und Sprungbrett.

Im Schwimmbad

Gleich am 2. Tag sind wir ins Schwimmbad (zum Badeteich) gegangen. Es war wunderschön, als wir angekommen sind hab ich mir gedacht: Wow, das ist der schönste Badeteich denn ich je gesehen habe. Leider mussten wir schon um 16:30 Uhr wegen des Abendessens gehen.

Keego

Der Badesee

Jeden Morgen machen wir Morgensport. Am Montag gingen wir zum Badesee. Das Wasser war



Am Badesee (Salto)

kalt und grünlich. Es gab eine Rutsche und einen hohen Steg. Es machte mit Spaß. Ich, der Ikki (Tobias) und Spot (Michi) kaufen uns Schlangen. Als wir auf den Steg standen war die Höhe 1,80 m hoch und die Wassertiefe 4,00 m tief. Ich rutschte oft. Manchmal staute ich und dann rutschte ich los.

Cattalo



Noch in der ersten Woche machten wir eine Zeitreise, die uns in nördliche Kreise führte...

Ein Tag bei den Wikingern

Es war an einem Nachmittag wie jeder andere. Wir gingen mit Larida vors Haus und stellten uns ringrudelweise auf. Dann reisten wir in die Zeit der Wikinger zurück.

Als erster kamen wir zu Kelpie, der Wikingerin. Sie hat uns erklärt, dass das Essen bei den Wikingern sehr wichtig war. Darum musste einer sich die Augen verbinden und der andere musste ihn zu verstreuten Papierfuzerl bringen, die er danach aufheben musste.

Darauf sind wir zu Larida gegangen. Dort mussten wir aus Papier ein Gefäß basteln und damit Wasser transportieren. Dann kamen wir zu Rakscha. Dort mussten wir Zielschießen und wir haben natürlich den Rekord gebrochen. Danach ging es zu Akela, bei dem wir Gedächtnisübungen gemacht haben. Zum Schluss gab es noch eine Gummischlange.



Doch nicht nur in der längst vergangenen Zeit unternahmen wir spannende Ausflüge. An einem regnerischen Tag brachte uns ein Bus zur Talstation der Eisriesenwelt-Gondelbahn. Diese ersparte uns einen steilen Aufstieg und bot uns einen herrlichen Ausblick über die Landschaft. So mussten wir nur noch einen kurzen Fußmarsch zurücklegen. Der Bergführer, der uns durch die Eisriesenhöhle begleitete, sprach mit einer derart übertriebenen Deut(sch)lichkeit... man könnte meinen, wir hätten uns mit unseren Imitationsversuchen über ihn lustig gemacht.

In der Eisriesenwelt

Es hat geregnet, als wir den Ausflug in die Eisriesenwelt machten. Wir sind im Bus nach Werfenweng gefahren. Dann sind wir ca. 30 Minuten bis zur Gondel gegangen im Nebel. Die Gu/Sp sind mitgekommen. Als wir oben angekommen sind hat es noch stärker geregnet. Wir sind dann bis zur Eisriesenwelt ca. 2 Stunden gegangen. Wir waren so 714 m hoch oben gewesen, als wir oben angekommen



Rikki-Tikki-Tavi





sind. In der Eisriesenwelt war es kalt, sehr kalt, aber dafür haben wir schöne Skulpturen gesehen. Als wir wieder draußen waren, war es schön warm. Dann sind wir zu dem Haus gegangen, wo wir zur Gondel gegangen sind. Aber zuerst haben wir unsere Jause gegessen. Dann sind wir mit der Gondel wieder nach unten gefahren, da waren sehr viele Menschen. Dann sind wir wieder zum Bus gegangen. Die Fahrt war länger als die Herfahrt. Dann sind wir ein Stück zum Haus gegangen.

Shaw-Shaw

Während der meisten Programmpunkte bekamen wir die Kinder und Leiter des nahegelegenen Zeltlagers eher selten zu Gesicht. Doch dann verbrachten wir gleich das ganze Wochenende mit ihnen.

Am Samstag ging es ganz schön sportlich zu. Bei den olympischen Sommerlager-Spielen durften Groß und Klein zeigen, ob ihre Stärken beim Weitwurf, beim Hindernisparcour oder doch beim 1000-Meter-Lauf liegen. Weiter ging es am Nachmittag mit der Lustigen Lagerolympiade. Dort ging es - wie der Name schon sagt - nicht ganz so ernst zu. Unter dem Motto „Krankenhaus-Spiele“ mussten man sein Geschick nicht nur bei Triff-die-Vene und Krankheits-Twister beweisen.



Am Sonntag stand das Zelt- sowie das WiWö-Lager ganz unter dem Motto „Herr der Ringe“. Verkleidet und in Gruppen aufgeteilt machten wir uns auf, um den verlorenen Ring wieder zu finden. Um dieses Vorhaben zu bewältigen, mussten viele Aufgaben bestritten werden. Nachdem wir unsere harte Ausbildung hinter uns gebracht hat-



ten, zu der nicht nur der Nahkampf und das Bogenschießen gehörten, nahm das Abenteuer knapp aber doch noch ein gutes Ende und das Elbenland war gerettet! Am Abend saßen wir im Kreis um das Lagerfeuer herum und speisten, wie es sich für wahre Krieger und Zauberer gehörte.

An einem Abend der zweiten Woche hieß es dann: PARTY PARTY PARTY!! Geschniegelt und geschnäuzt, geschminkt und gestylt schlugen wir uns in der hauseigenen Disko (für mindestens 30 Minuten) die Nacht um die Ohren. Neben guter Musik und Limbo sorgten der geschmackvolle WiWö-Wein (Himbeersaft) und das gedimmte Licht für jede Menge guter Stimmung.

Mit vielen weiteren Angeboten wurde dafür gesorgt, dass niemandem auf dem Sommerlager langweilig wurde.

Ein Disco-Bild (Shaw-Shaw)





Theater

Mir hat bis jetzt das Theaterstück am besten gefallen. Ich hoffe, wir machen das nocheinmal. Auf die anderen Abenteuer lasse ich mich überraschen.

Cattalo

Die Veränderung eines Laubbaums und eines Nadelbaums während der Jahreszeiten (Aton)



Nach zwei Wochen ging es mit gemischten Gefühlen wieder zurück nach Wien. Einerseits war die Trauer groß, da wir ein ereignisreiches, lustiges und spannendes Lager hinter uns lassen mussten, andererseits konnten wir uns nun wieder von unseren lieben Familien umsorgen lassen, die uns schon sehnsüchtigst am Bahnhof erwarteten. So verbleiben wir mit einem herzhaften „So gut ich kann, Allzeit bereit!“ und hoffen, dass ihr genauso viel Spaß hattet, wie wir und dass wir uns auch nächstes Jahr am Lager wiedersehen!

AkelaKelpieKimLaridaRakscha

digiDruck
Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Druck!

XXL
... denn Größe beeindruckt!
Auf verschiedensten Materialien bis zu einer Breite von 135 cm.

- Vinylplanen / Leinen / Canvas
- Selbstklebefolie
- FotoGlossy 170g
- Outdoorplakatpapier

... von der Visitenkarte bis zum Plakat!

digiDruck kopie.at
die mehr Service bessere Preise





Fotos: Doris, Pepsi, Bernd, mehr Fotos auf: www.gruppe55.at

3KLANG

MUSIKINSTRUMENTE

Breitenfurterstraße 300
A-1230 WIEN

Tel.: 869 04 22 / Fax: DW 15
e-mail: 3klang@3klang.at
www.3klang.at



Das Zeltlager





Der Band-Abend am Sommerlager

Wie auch schon letztes Jahr war einer der kreativsten Abende der Bandabend, an dem jede Sparte (inklusive der Führer) ein Lied schreiben, und vortragen musste. Nach dem fulminanten Letztjahressieg der GuSp-Führung schien die Latte hoch gesteckt zu sein. Aber kein Problem für die diesjährigen Teilnehmer!

Die Caravelles schufen einen Ohrwurm der Extraklasse und ergatterten mit einem Riesenvorsprung den ersten Platz. Und das, obwohl die Konkurrenz dieses Jahr durch die Bank nicht zu verachten war. Besonders das Lied der Rover hörte man in den nächsten Tagen nicht nur einmal von diversen anderen Teilnehmern dahin gesummt.

Die Texte der einzelnen Lieder könnt ihr hier nachlesen. Viel Spaß!



Caravelles

Ref.: Wir sind die Pfaderer,
die 55-er
die Farben sind blau-orange
Der Spaß hört niemals auf
Die Kleinsten von uns sind die WiWö,
Sie spielen und lachen sind immer fröhlich
Bei den GuSp da lernt man was
Bünde, Knoten, das macht viel Spaß
Die CaEx, die chillen oft,
und die Burschen ham a Kroft
Die RaRo, die schlafen gern
Denn sie sind ihre eig'nen Herrn

Die Führer, die sind immer da,
deshalb sind wir Ihnen dankbar
Außerdem verstehen sie Spaß
Selten sind sie auf und haafß.

Wir sind aus Atzgersdorf
Und noch dazu so schorf.



Explorer

I am a Pfaderer

Der Heimabend ist lang vorüber, und auch die
SALA hast hinter dir, vom Gatsch und Reg'n
ist wenig über, sag mir wer, zieht noch das
Bündel, ohhh

Ich kenn die GuSp, ich kenn die Caravelles,
die Trotteln, die zum Himmel schrei'n

Isteh zu eich bei Blitz und Donner jederzeit
Da kann ma groben was ma will

Da bin i noß da g'hör I hin

Da schmilzt das Eis von meiner Seel'
Wie von Bernd seiner Stirn

Auch wenn wir's schon vergessen haben
Bin deine Fahne, du mein Mast

So wie dein Wasser talwärts rinnt
Unwiderstehlich und so hell

Fast wie die Tränen von an Guides
Wird auch mein Blut auf einmal schnell

Sag' ich am End der Welt voll stolz
Und wenn ihr wollt auch ganz allein

I am a Pfaderer!



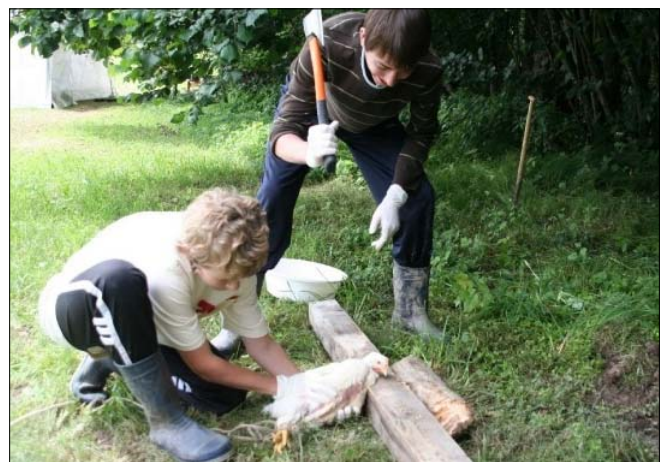
CaEx-Führung

Wollt ihr die besten Kinder sehen
 Müsst ihr zu den CaEx gehen
 Sie sind sicher nicht sehr dumm
 Und sitzen gern im Tipi rum
 Sie sprechen gern mit dem Funkgerät
 Und trotzdem kommen sie zu spät
 Feuer machen sie sehr gut
 Übrig bleibt die heiße Glut
 Ca+Ex, Ex+Ca Ja, das ist ja wunderbar
 (2 mal)
 Sie mögen deine Witze sehr
 Über den Geschlechtsverkehr
 Von denen kennt der Gregor viel
 Doch manchmal schießt er übers Ziel
 Pokern wollen sie jeden Tag
 Doch die Mädels findens fad
 Lieber plaudern sie mit Kathi und Do
 Danach sind sie immer froh
 Jooh, die Steffi, Angi, Babsi, Babsi, Markus,
 Georg, Rafi, Daniel und Bernhard, die san
 do... (2 mal)
 Wir sind die CaEx Leiter
 Immer froh und heiter
 An unsere Kinder kommt niemand ran
 Sie sind zu cool für jedermann



Gregors Rap:

Ich mach jetzt weiter, hoppe hoppe reiter.
 Bernd ist Lagerleiter, Klick Klack Kopfnuss.
 Ich mach jetzt Schluß mit dem Schleimen.
 Jetzt kommt das Reimen. Ihr sollt euch verneigen,
 es wird sich zeigen, wer der Boss ist, jetzt
 wird gedisst.
 Ich gegen alle, es gibt Krawalle in der
 Küchenhalle wie gegen Porno Kalle.
 Manche sagen ich bin ein schlecht's Vorbild,
 vielleicht bin ich ein bisschen wild, doch ich
 hab noch nie gekillt wie meine Explorer.
 Schnipschnapp Kopf ab.
 Aja, wor dürfen nicht dissen, die Rover wer'ns
 vermissen. Sie gingen zu weit, das wurde nicht
 verzeiht.
 Meine CaEx sind bereit für das Wanderlager,
 das ist kein Palaver, ich werd sie nicht dissen,
 ich werd sie vermissen, ich hoff sie sind nicht
 bös, der Weg wird mysteriös, wir werden da
 sein und helfen, wir reichen unsere Hände.
 Ich bin eine Rap-Legende, doch das Lied ist
 jetzt zu Ende.





Ranger/Rover

Symbiose

9 Uhr 30 unser Bus steht schon bereit,
auf nach Salzburg und für warten keine Zeit.
Uns're Semmeln mit Paprika sind geschmiert
Der Stefan hat sie schon probiert.

Ref.: wir war'n in Salzburg
und hatten Glück mit uns'rem Ei.
Nun ist der Tschoban mit dabei,
In uns'rem Team...Uns're Symbiose,
die ist das, was funktioniert,
in uns'rer Mitte keiner friert.
Wir halten zam!

Angekommen, machten wir uns auf,
in die Stadt zum nächsten Bosna, Kebabkauf.
Wir wollten zum Augustiner Bräu,
doch die Öffnungszeiten waren uns neu.

Keine Frag für Lulu Wiesner keine Scham,
hatte er sofort für uns Ersatzprogramm.
Gut durchgedacht und penibel inszeniert,
das ist was bei den Rovern funktioniert.



GuSp-Führung

Sie saßen am Feuer und sahen sich an
Doch was bis jetzt keiner wissen kann
Dass in ihren Herzen längst die Liebe brennt
Ein Mädels, ein Bursch, die finden sich toll
Jeder weiß, was hier passieren soll
Doch sie sehen sich noch nicht einmal an

Ref. So küss mich doch endlich
Das wär der Beweis für mich
Dass du es ganz ehrlich meinst mit mir
Denn ich friere ganz fürchterlich
Komm her und umarme mich
Lass mich einfach nie mehr wieder los

Jetzt blickt er endlich hoch zu ihr
Denkt sich „Verdammt, was mach ich hier!“
Das Mädels ist doch viel zu hübsch für mich
Sie ist sich auch dessen auch völlig klar
Schwingt selbstbewusst ihr langes Haar
Doch innerlich verzehrt sie sich nach ihm

Er geht zu ihr rüber und setzt sich hin
Das minutenlange Schweigen ergibt gar keinen Sinn
Dann endlich traut er sich und sagt „Hallo!“
Die Blicke treffen sich und plötzlich macht's Bumm
Die Welt um sie herum wird plötzlich stumm
Ohne Worte wurde alles gesagt

Plötzlich setzt sie zum Sprechen an
Was er gar nicht erwarten kann
O Gott gleich wird es passieren
Er ist nervös, sie öffnet ihr Herz
Doch für ihn bedeutet das nur Schmerz
„Sag, ist dein bester Freund noch frei für mich?“

Ref. 2: Dann weint er ganz bitterlich
Kauft Taschentücher nur für sich
Und schnäuzt sich ganz ungeniert hinein
Kurz danach dann fängt er sich
Das ist doch nicht so schlimm für mich
irgendeine krieg ich heut noch rum.

Ref. 3: Da wird ihm dann endlich klar
Ah, die ist ja PadfindA
Die ist wirklich viel zu gut für mich
Sie hat ein so hohes Niveau
Wie Agnes, Kathi. Andrea und Do
Die ist sicher 55-in





Fotos: Bernds, Peter K, mehr Fotos auf: www.gruppe55.at



Actionreiches SOLA der Caravelles/Explorer

Am 31.6. machte sich die Gruppe55, darunter 9 von unserer Ca/Ex-Gang auf den Weg nach Werfenweng.

Mit diesem Bericht wollen wir euch einen Einblick in die Erlebnisse des diesjährigen SOLAs geben. Angefangen vom Haare färben bis hin zum Hendschlachten war so einiges dabei.

Trotz mangelhaften Sonnenscheins hatten wir alle unseren Spaß im Gatsch. Während die einen auf den Gitarren klimpten, hatten die anderen ihren Spaß mit den diversen Teesorten.

Unsere selbstgebaute Ananasplantage nützte uns einerseits zur Entspannung und andererseits bei diversen Programmpunkten.

An den sonnigen Tagen vergnügten wir uns in Werfenweng mit den dorfeigenen Elektroscootern und kurvten damit durch den Ort, in dem auch ein gemütlicher Badesee lag. Aber auch an den Regentagen hatten wir unseren Spaß und verbrachten einen Teil der Zeit mit Pokerspielen.

So wie üblich gab es auch dieses Jahr wieder eine 3-Tages-Wanderung, welche dieses Jahr leider am zweiten Tag im Schneegestöber endete.

Natürlich machten die Ca/Ex nicht nur ihr eigenes Programm sondern auch spartenübergreifendes, wie zum Beispiel Mottotag (Herr der Ringe), Lagerolympiade, Eisriesenwelt, Haus der Natur und einiges mehr.



Einen Tag bekamen die Mädels sowie die Burschen ganz für sich allein. Die Explorer hatten ihre alljährliche Explorer Challenge. Die Mädels stattdessen hatten ihr eigenes Fotoshooting für den Pfadikalender.

Auch unser Tipi war dieses Jahr wieder dabei, welches gut als Kulisse für unseren Bandabend diente, bei welchem die Caravelles heuer gewannen. Auch konnten wir im Tipi unser traditionelles Schokofondue essen.

Seit vielen Jahren bekamen wir Ca/Ex erstmalig die Möglichkeit den 2. Track (1. Kreis) abzulegen, welcher uns beim Abschlusslagerfeuer verliehen wurde.

Es hat uns allen sehr gefallen und wir können das nächste Sola gar nicht mehr erwarten.

Die Caravelles





Fotos: Berndts, Peter K, Angelika, mehr Fotos auf: www.gruppe55.at



Verleihungen am Zeltlager

Guides / Späher

Versprechen

Pia Asperl
Mario Bogojevic
Julian Tabei

Spezi Leichtathletik

Pia Asperl
Dominik Forstner

Spezi Lagern

Ivan Krainz
Dominik Forstner

2. Klasse

Ivan Krainz

Überstellung zu den Explorern

Ivan Krainz

Caravelles / Explorer

1. Kreis

Barbara Kadoun
Barbara Palmetzhofer
Stefanie Schrieber
Angelika Wiesner
Bernhard Palmetzhofer
Georg Petroczi
Dominik Prokopp
Markus Schwingenschlögl
Raphael Zowa

Überstellung zu den Rovern

Bernhard Palmetzhofer
Dominik Prokopp





Hallo liebe Hugoleser/innen!

Nachdem ich schon vor einiger Zeit die Idee hatte, eine Kolumne für den Hugo zu schreiben, und René, Agnes, Robert und Andrea genau dies befürchteten, habe ich letzte Woche doch tatsächlich den ersten Artikel geschrieben. Und da der Hugo kein täglich erscheinendes Massenmedium ist, sollte es sich mit meinem Terminkalender vereinbaren lassen, diese Kolumne in den weiteren Ausgaben fortzusetzen.

Nein, ich werde nicht über die malerischen Landschaftsparks in Laxenburg bei Wien im frühen 19. Jahrhundert und auch nicht über die Kern- und Zellteilung bei Pflanzen schreiben! Könnte ich mir auch gar nicht leisten, da Agnes langjähriges Mitglied der Hugo-Redaktion ist und höchstwahrscheinlich ein Veto gegen meine Artikel einlegen würde. Demnach werde ich mich bemühen euch auf einen lehrreichen und interessanten Kurzbesuch in die Pflanzenwelt einzuladen.

Das hartnäckige Gerücht von der Ananas-Palme

Jedem dürfte hoffentlich bekannt sein, dass Äpfel und Birnen auf Bäumen wachsen, Ribiseln auf Sträuchern und Erdbeeren die Frucht einer Staude sind. Doch wenn man kurz einmal überlegt, wie und wo tropische Früchte wachsen, sind die meisten unter uns mit ihrem botanischen Latein schnell am Ende. Jeder weiß natürlich wie die Pflanze aussieht, auf der Bananen wachsen, auch wenn ich hier gleich einmal anmerken möchte, dass es sich bei diesem Gewächs weder um einen Baum, noch eine Palme sondern um eine Staude handelt. (Anm.: Stauden verholzen nicht, Bäume schon). Und spätestens

seit der Casali-TV-Werbung hat man Kokosnüsse auf Palmen gesehen – außer man hat sich dabei zu sehr auf die hübsche Dame unter der Kokospalme konzentriert. Jedenfalls gibt es eine weitere tropische Frucht, die nicht minder bekannt ist, als die Banane oder Kokosnuss, von der allerdings die wenigsten eine Vorstellung haben wie diese wächst: die A N A N A S!

Schon vorab (und für meine GuSp3-Führerkollegen zur Erinnerung): es gibt keine Ananas-Palmen, keine Ananas-Bäume und sie wächst schon gar nicht fix fertig in der Dose!



Botanisch gesehen, gehört die Ananas (lat. *Ananas comosus*) zur Familie der Bromeliengewächse (lat. *Bromeliaceae*). Es handelt sich hierbei um eine bis 1,2 m hohe Bromelie, welche am Boden wächst und deren stachelig, gezähnte Blätter ca. 1 m lang werden. In der Mitte dieser Pflanze bildet sich schon im ersten Jahr der 30 cm hohe Blütenstand der anfangs wie eine Ähre aussieht und auf dem eine Vielzahl von weißen, blauen oder purpurroten Blüten sitzen. Später bildet sich aus jeder einzelnen



KURZBESUCH IN DER PFLANZENWELT

Blüte eine kleine Frucht, die im Reifeprozess zu einer großen Scheinfrucht zusammenwachsen. Oben auf der Frucht befindet sich noch einmal ein kleiner Blattschopf der wie eine Miniaturausgabe der eigentlichen Pflanze aussieht.

Da hiermit das aus Unwissenheit entstandene hartnäckige Gerücht der Ananas-Palme aus dem Weg geräumt sein sollte, bleibt nur noch die Frage von welchem Erdteil die Ananas stammt. Entdeckt wurde sie zu Zeiten Christoph Columbus von spanischen und portugiesischen Seefahrern in Südamerika. Diese nahmen die Ananas als Reiseproviant mit auf ihre Schiffe und importierten sie so nach Europa. Dort begannen im 17. Jahrhundert die ersten Anbauversuche unter Glas und 1703 wurde die erste reife Ananas in Schlesien geerntet.

Die heutigen Ananas kommen meist aus Taiwan und Hawaii (Konserven) oder die „frischen“ Ananas aus Afrika, Brasilien und Costa Rica. Da die Frucht jedoch noch im unreifen Zustand geerntet werden muss um den langen Transport nach Europa zu überstehen, schmeckt sie bei uns nicht so süßlich wie in den Anbauländern. Um das zu überprüfen fährt man am besten nach Costa Rica um nicht schon bald der einzige in unserer Gruppe zu sein der noch nicht dort war und davon schwärmen kann!

Aber Vorsicht, denn wer jetzt auf einmal damit prahlt, zu wissen wie und wo eine Ananas wächst, der sollte kurz einmal überlegen wie das bei einer Papaya, Mango oder Litschi der Fall ist!...

Simon Stix

Wein aus Wien

Maurer Lange Gasse 123
1230 Wien

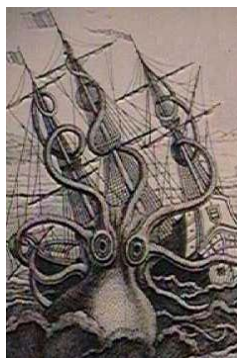
Tel. 01/ 889 86 80

Gutschein
1/8 Heuriger

Einzulösen bis Ende Nov. 2007
beim Heurigen Edlmoser



Acht



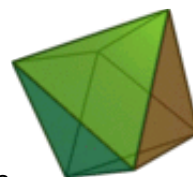
Octopus

Ein Octopus oder ein Krake ist ein achtarmiger Tintenfisch. Während der Name Octopus auf seine acht Tentakeln hinweist, kommt das Wort „Krake“ interessanterweise aus dem Norwegischen und bedeutet Baumstamm mit Wurzeln bzw. entwurzelter Baum, da die Arme wie Wurzeln in alle Richtungen ragen.

In der Mythologie hatten die Kraken und ihren Verwandten die Kalmare (Riesentintenfische mit zehn Fangarmen) eine furchterregende Bedeutung. Man glaubte, dass diese Tintenfische ganze Schiffe in die Tiefen des Meeres ziehen und verschlingen konnten. In Jules Vernes „20.000 Meilen unter dem Meer“ kämpft die Besatzung von Kapitän Nemo etwa verzweifelt gegen die Arme eines Monsterkraken. Wahr ist vielmehr, dass mit Ausnahme des Blaugeringelten Kraken, dessen Nervengift tödlich und der an den Küsten Australiens heimisch ist, alle anderen achtarmigen Tintenfische harmlose Weichtiere und in der Regel sehr scheu sind. Kraken sind zudem äußerst intelligente und lernfähige Wesen, manche Wissenschaftler vergleichen sie diesbezüglich sogar mit Ratten.

Oktaeder

ist ein geometrischer Körper und besteht, wie sein Name schon sagt, aus 8 gleichseitigen Dreiecken (2 Pyramiden die mit ihrer Grundfläche verbunden sind).



Er ist ein platonischer Körper, das ist einer, der durch die Angabe einer einzigen Größe, zum Beispiel der Kantenlänge bereits eindeutig bestimmt ist. Weitere Platonische Körper sind der Tetraeder (4 gleichseitige Dreiecke), der Hexaeder (Würfel, 6 Quadrate), der Dodekaeder (12 regelmäßige Fünfecke) und der Ikosaeder (20 gleichseitige Dreiecke).

Wachtel

Kleiner Vogel, der mindestens so lustig aussieht wie er klingt. Er zieht jedes Jahr von Afrika nach Europa und brühtet im freien Gelände. Seine Bestände sind sehr gefährdet, da er einerseits immer weniger Platz zum brüten findet und er und seine Eier weiters als Delikatesse gelten.



G8

Zu diesem Ländergremium, welches sich einmal im Jahr trifft und immer wieder von großen Protesten begleitet wird, zählen Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, die USA, Großbritannien und Russland. Gegründet wurde diese Gruppe 1975 zunächst von 6 Staaten. 1976 kam Kanada dazu und schließlich 1998 Russland, welches aber keine Vollmitgliedschaft besitzt. In diesen 8 Ländern leben nur 14% der Weltbevölkerung, diese erwirtschaften aber fast zwei Drittel des Weltbrutto-Nationaleinkommens. Fast jeder erinnert sich noch an das Weltwirtschaftsgipfeltreffen 2001 in Genua, wo es bisher zu den gewaltreichsten und tragischen Protesten und Demonstrationen gekommen ist, als ein Demonstrant von einem Polizisten erschossen wurde.

Oktober

Obwohl es beim Schreiben des Artikels noch nicht so weit war, fühlte man sich aufgrund der Wetterlage schon im Oktober. Der Oktober war im römischen Kalender der achte Monat im Jahreskreis. Bei der Julianischen Kalenderreform 46 v. Chr. rutschte er zwar auf die zehnte Stelle zurück, den Namen behielt er jedoch.



Oktalsystem

besteht aus 8 Ziffern (0-7). Der Vorteil bei der Verwendung dieses Zahlensystems liegt in der (älteren) Computertechnik, als genau drei Bits ausrechen waren eine Ziffer der Oktalzahl darzustellen. Man konnte somit leichter Binärzahlen in Oktalzahlen umrechnen und für die Programmierer war die Darstellung einer Oktalzahl auch übersichtlicher. Heute wird in der Computertechnik das Hexadezimalsystem verwendet (16 verschiedene Ziffern, 0-9 und A-F), da die Speicherbereiche viel größer wurden und damit auch die Speicheradressierung neu überdacht werden musste.

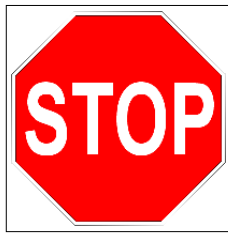
Papst Benedikt VIII

Sozusagen als die Hälfte des jetzigen Papstes regierte Benedikt VIII den Kirchenstaat in den Jahren 1012 bis 1024. Er wurde als kirchlicher Laie zum Papst erhoben, war also zuvor kein Priester, sondern Sohn des Gregor von Tusculum. Das Grafengeschlecht der Tuskulaner beherrschte damals Rom. Dass die Papstwürde damals nach rein machtpolitischem Kalkül errungen wurde, zeigt auch die Tatsache, dass nach Benedikts Tod sein Bruder sich die nächste Papstwürde erkaufte (Johannes XIX von 1024 bis 1032).

Berühmte Achter



Herbert
Achternbusch



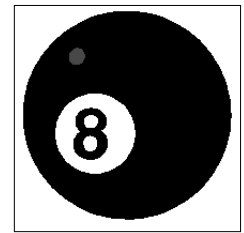
Stop



Sauerstoff



Goldene Acht



Billard

8 Mile

...ist der Filmtitel eines Films mit dem weißen Rapper Eminem, der dessen Lebensgeschichte behandelt.

Eight Mile Road ist übrigens eine Straße, die die überwiegend von Schwarzen bewohnte Automobilstadt Detroit von den zu 99 % von Weißen bewohnten Vororten im Norden der Stadt trennt. Der Begriff *8 Mile* wird so zum Synonym für soziale und kulturelle Barrieren, die nur schwer zu überwinden sind.

Unendlich

Wir alle kennen das Symbol - ein umgefallener Achter (Lemniskate des Bernoulli, Spezialfall der Cassinischen Kurven), welcher auf fast keinen Taschenrechner dargestellt werden kann und leider mit einem "Error" fälschlicherweise angezeigt wird. Denn in der Mathematik ist es keinesfalls unüblich mit einem Zwischenergebnis "Unendlich" weiterzurechnen. Das Zeichen wurde 1655 vom Mathematiker John Wallis eingeführt. Im Alten Rom war es das Zeichen für 1000. Andere Deutungen zufolge entstand es aus dem letzten griechischen Buchstaben Omega (wenn man den Kleinbuchstaben nimmt), einem gebräuchlichem Symbol für "Ende" oder dem kleinen liegenden griechischen Buchstaben Theta, dem Anfangsbuchstaben für Theos (Gott).

8 Planeten des Sonnensystems

Mein Vater Erklärt Mir Jeden Sonntag Unsere Neun Planeten ... da waren's nur noch Acht, denn im Jahr 2006 entschied die 26. Vollversammlung der IAU (Internationale Astronomische Union), Pluto den Planetenstatus abzuerkennen und ihn als Zwergplanet einzustufen.



When I was your age, pluto was a planet - muss ich dazu noch mehr sagen?

Macht

Wissen ist Macht und Geld und Hypnosekünste offensichtlich auch, denn als Macht wird unter anderem definiert: die Fähigkeit von Individuen und Gruppen, das Verhalten und Denken von anderen Individuen oder Gruppen in ihrem Sinne zu bestimmen. Also: Wissen, Geld oder Hypnosekünste aneignen, wer an die Macht will.



After Eight

Die flachen quadratischen Täfelchen aus Bitterschokolade, gefüllt mit einer Pfefferminz-Zuckercreme wurden 1962 ursprünglich vom englischen Unternehmen Rowntree's eingeführt. 1988 kaufte die Firma Nestlé das Unternehmen. Bis heute ist After Eight eine beliebte Nascherei und seit 2000 gibt's im Winter auch den After Eight Weihnachtsmann! Den Klassiker des Schokolade-Genusses gibt es im Übrigen zur Zeit bei Reinbacher - das Eis (vormals Maurer Eistüte) zu genießen.



Ich persönlich mag sie nicht, kam jedoch aus Höflichkeit jahrelang in den Genuss, „After Eight“ zu kleineren Anlässen geschenkt zu bekommen. Und dies trug sich auf die folgende, tragische Weise zu: Meine Großmutter mütterlicherseits schenkte mir zum Namenstag in Teenagertagen erstmals eine Packung „After Eight“. Als lieber Enkel öffnete ich sogleich die Packung und verzehrte ein Stück. Ui, fand ich es grauslich - Pfefferminze traf damals so gar nicht meinen Geschmack. Ich ließ mir aber aus Höflichkeit nichts anmerken, lobte das leckere Geschenk und verzehrte zum Beweis noch mehrere Stückchen davon. Ich hatte aber nicht mit den Argusaugen meiner Mutter gerechnet. Sie hatte die Szene beobachtet, was zur Folge hatte, dass ich über Jahre von ihr zu besagten, kleineren Anlässen mit „After Eight“ als Geschenk bedacht wurde - weil sie mir ja gar so gut schmecken würden. Aus Höflichkeit schwieg ich Jahre und so manch wirklich leckere Süßigkeit ist mir dadurch versagt geblieben. Als die Packungen immer größer wurden fasste ich irgendwann in meinen gereiften Zwanzigern den Mut und gestand meine wahre Neigung und wurde lachend erlöst. Meine Großmutter übrigens, die mir die ganze Sache eingebrockt hatte, schenkte mir mit Ausnahme des Erstfalles in den ganzen Jahren meiner Verschwiegenheit niemals wieder pfefferminzhaltige Süßigkeiten. Wie das Leben halt so spielt!

Verdacht

Guten Abend, Gute Nacht,
mit Rosen bedacht...

Guten Abend Gute Nacht
von Englein bewacht.

Na das waren jetzt aber viele Achter. Dieses allbekannte Lied wurde als Gedicht von Achim von Arnim und Clemens Brentano verfasst.

Achter im Reifen

Ich denke, dass ist jedem schon einmal passiert.

Man fährt mit dem Fahrrad und kommt unverhofft, etwa durch Fahrt gegen den Randstein oder in ein Schlagloch, zu Sturz. Betrachtet man dann sein Vehikel, so stellt man leider oftmals fest, dass sich das Vorderrad zu einer Art „Acht“ verbogen hat und an eine Weiterfahrt in diesem Zustand leider nicht mehr zu denken ist. Schade!

Das 8. Gebot

Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Achterdeck

ist das hintere Deck auf einem Schiff. Man sagt auch, es liegt "achtern", also hinter der Mitte des Schiffes. Das Wort "Achtern" stammt aus dem Niederdeutschen und entspricht dem englischen "After". Viele Begriffe aus der Seemannssprache kennt man, Achterlicher Wind (Wind im Rücken), "Rund-Achtern!" (Warnung wenn das Segel bei der Halse schiffet), Achterknoten (Knoten, der leicht zu öffnen ist und für Seilenden verwendet wird), Achterlastig (schlechter Gewichts-trimm, achtern ein größerer Tiefgang als vorne), Recht Achteraus (Genau in der Verlängerung der Schiffsmittle hinten), Achterstag (Die Befestigung des Mastes am Heck des Schiffs mittels eines Seils).

8-Stunden-Tag

Die Forderung nach einer täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden war der Auslöser für einen Streik von 25.000 Arbeitern in Chicago am 1. Mai 1886. Weitere Demos für den 8-Stunden-Tag folgten, die am 4. Mai in dem Schusswaffengebrauch der Polizei gipfelten. 7 Polizisten und 4 Arbeiter fanden den Tod. Im Jahre 1888 beschloss die Amerikanische Arbeits-Förderung, den 1. Mai 1890 als "Feiertag der Arbeit" zu begehen. Dieser Forderung schloss sich im Jahre 1889 auch die "Zweite Sozialistische Internationale" in Paris an.

Daher feierten 1890 erstmals auch in Wien und in den anderen Industriestädten der österreich-ungarischen Monarchie die ArbeiterInnen das Fest der Arbeit. Die Regierung bot Militär auf. Die 100.000 ArbeiterInnen aber ließen sich nicht provozieren und demonstrierten friedlich.



Schachtel

Als SchACHTel bezeichnet man



1. eine Verpackung aus Papier oder Karton (Faltschachtel)
2. einen kleinen Behälter aus Weichholz (Spanschachtel)
3. einen unfertigen Geigenkorpus (Musikinstrumentenbau)
4. eine Art der Kapitalbeteiligung im Finanzwesen (Schachtelbeteiligung)
5. scherzhaft eine in die Jahre gekommene Dame („alte Schachtel“)
6. einen Bootstyp (Ulmer Schachtel)

Mitten im Achten

Seit 10. April 2007 wird im ORF zum ersten Mal die ZIB 1 nicht mehr in beiden Programmen gleichzeitig gesendet.



Stattdessen startete an diesem Tag die auf Dauer angelegte Serie "Mitten im Achten". Doch schon nach nur 12 Wochen mussten die Programmierer im ORF einsehen, dass dieses Experiment schief gegangen ist. "Mitten im Achten" war ein Flop. Die Kritik war vernichtend, und wer auch nur eine Folge gesehen hat, weiß auch warum: Es war einfach schlecht. Die Serie wurde mit der 56. Folge am 29. Juni 2007 wieder eingestellt.

Josefstadt



Der 8. Wiener Gemeindebezirk ist bekannt für seine umfangreiche Lokalszene und das gleichnamige Theater. Er besteht aus den ehemaligen Vorstädten Altlerchenfeld, Breitenfeld, Josefstadt, Strozigrund, dem südlichen Anteil der Alservorstadt sowie einem kleinen Teil von Sankt Ulrich. Mit nur 25.000 EinwohnerInnen ist er übrigens der kleinste Bezirk in Wien. 1910 wohnten noch über 50.000 Menschen mitten im Achten. Die stärkste Partei im Bezirk sind derzeit die Grünen.

Wachturm

Einerseits ist er als altes Befestigungs- und Überwachungselement (oft integriert in eine Mauer) bekannt, andererseits muss er auch als Namensgeber für das Zentralorgan der Zeugen Jehovas gehalten.

1/2 8

es woa gestan auf dnocti do woas daun 1/2 8i
jo & nua bis um 7i bin i söba daun a bliemi
& daun umma 9i sogd a jeda gschwind des seini
& es wiad glei 10i & do trentz ma nu a weini.

um 11i & um 12i is daun a nimma vü gscheng
& a hoibe schtund schpeeda is scho wieda wos do gleng.
es woa 3/4 1, waunst kans wüst daun griagst kans
& nochan umma 2 ged des au des trara.

es is ned vorbei bis um 1/4 üba 3
& hinta da trieri woas daun fost scho wieda 4i
& vo 5i bis um 6i, i siach sie & schmexie,
oba nua bis um 7i bin i söba daun a bliemi.

es woa daun 1/2 8i woa des gestan auf dnocti
wei um 9i samma eini & a jeda sogd des seini
& bis 10i woans nu weni & um 11i & um 12i & um 3/4 1
& waunst kans wüst daun kriegst a kans.

um 4i bei da tieri & um 5i 6i 7i
oba recht vü lenga bin i nochand söba nimma bliemi.
es is oiwei 1/2 8i. es is oiwei 1/2 8i.
nua gestan auf dnocti do woas wiakli 1/2 8i, 1/2 8i.

es is imma 1/2 8i. es is imma 1/2 8i. 1/2 8i
1+2=3 & wos kummt is glei glei vorbei.

(Attwenger 1993)

Octopus (2)

Bei Tauchern wird ein 2. Atemregler so genannt. Dieser ist eine Reserve, damit man seinem Tauchpartner im Notfall, wenn diesem die Luft ausgegangen ist, mit Luft versorgen kann. Der Name kommt daher, dass viele Arme, wie beim Tier, an der Luftflasche hängen, z.B.: 1. Atemregler, Druckmesser, Inflator, ...

Der 2. Atemregler wurde eingeführt, weil bei der früher gängigen Wechselatmung zu viele Taucher ertrunken sind, weil sich einer der Partner als zu egoistisch herausgestellt hat.



Aussprüche

Wer kennt das nicht: Besondere Vorlieben für bestimmte Redensarten, Sätze oder Aussprüche. Zwar sind wir Mitglieder der Hugoredaktion wahre Zauberer in der Wunderwelt der Worte, und jonglieren uns gekonnt ohne Wiederholungen durch diverse Artikel. Aber hin und wieder passiert es auch uns: Die Liebe zu einer bestimmten Aneinanderreihung von Wortgruppen veranlasst uns dazu, sie immer häufiger zu verwenden - meist ohne es selbst zu merken. Wer von euch hat uns beim Reden genau zugehört? Wer kennt uns gut genug, um die folgenden Aussagen richtig zuzuordnen. Versucht auch diesmal euer Glück. Zu gewinnen gibt es diesmal eine Sammlung berühmter Zitate.

Und so geht's:

Lest euch die unten abgedruckten Charts genau durch und überlegt dann, welche Charts zu welchen der 6 Hugo-RedakteurInnen (Agnes, Doris, Gabi, Joe, Peter, Tomay) passen könnte. Schreibt dann ein E-Mail an gr55@gmx.at mit den Kombinationen zwischen den 6 Namen und den 6 Buchstaben (A bis F).

Zu den Gewinnern der letzten Folge (Worte):

Die Gewinner waren diesmal Thomas und Lo, die beide alle sechs richtig erraten haben. Sie dürfen sich daher aussuchen, mit welchem Hugo-Redaktionsmitglied sie eine spannende Unterhaltung führen dürfen.

A:

1. Semmel in Gefahr!
2. Ist mein Gutschein schon verbraucht?
3. Ich bin ein ganz armer Hase!
4. Bis einer weint!
5. Was hat denn der Hund da am Po?
6. Smarties, drei Stück gratis!
7. Ich hab dich am A....!
8. Ihh, ihh Tamburello-Kurve!
9. Na hoffentlich bringt das wenigstens was!
10. Zum Zeitplan!

B:

1. doch!!!
2. Da kommt mir das kalte Kotzen!
3. Short and pregnant
4. Denken ist die Wurzel allen Übels.
5. Live is short, eat dessert first!
6. Die selbstverschuldete Unmündigkeit
7. Unmöglich find ich das
8. Pfadfinder und Taucher haben Freunde
9. Geh bitte.
10. Oider

C:

1. Weibliche Banditen gibt's nicht!
2. Luigi, was machst du??
3. I bin a besonders kerniger Typ!
4. And I think to myself what a wonderful world
5. Babe, I'm thinking with my dingeling
6. Dann hat er bald einen Verbannten zum Verwandten!
7. Ist das so!?
8. Wahrsager, wie drollig!
9. Don't Hassle the Hoff!
10. Er ist immer noch ein mit Monsterfüllung gefülltes Monster mit Monsterüberzug!

D:

1. ... dass du so kuschelig bist
2. A blede G'schicht
3. Seids vorsichtig und lasst eich nix g'falln!
4. Hinten anstellen, jeder nur ein Kreuz
5. Keine Macht für niemand!
6. Besser als ein Stein am Schäd!
7. Mir is' wurscht
8. Pudl di ned auf, Hustinettenbär
9. Ah, versteh'
10. Weiter so



E:

1. 30 Krügl'n im Schatten
2. Pfiat di Gott mit Rosn'wossa!
3. I bin g'spannt wie a Reg'nschirm!
4. Gebiß wie a namenloser Friedhof
5. Die Titanik wurde von Profis gebaut, die Arche von einem Amateur
6. Wer Stroh im Kopf hat, fürchtet den Funken der Wahrheit.
7. Immer locker durch die Hose atmen
8. Bist du des Wahnsinns knusprige Beute?
9. Wie a g'machte Wies'n
10. Der hat auch noch ein paar Leichen im Keller

F:

1. Passt schon
2. Ich bin ziemlich durch den Wind
3. ... ist noch ein Euphemismus.
4. Spinnst du jetzt komplett?
5. Das ist mir schnuppe.
6. Da hab ich wohl einen über den Durst getrunken
7. Jetzt hör aber auf!
8. Abwarten und Teetrinken
9. himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt
10. Du bist ein Schwammerl

Bodenzeichen.



PFADFINDER-GUTSCHEIN

Finde den Weg zu McDonald's und wir schenken dir zu deiner Bestellung einen Cheeseburger! Gültig bis 18.11.2007 und nur bei McDonald's

- Breitenfurterstraße 245
- Liesinger Platz 1
- An der B17 (neben XXXLutz Brunn)
- SCS-Parkplatz-Westring
- SCS Eingang 8 - Galerie

Weitere Infos und Gutscheine unter: www.atzgersdorf.at/mcdonalds.htm
Unsere Partyhotline: 01 699 444 211

Pro Person und Tag nur 1 Gutschein einlösbar.



Heimabendzeiten

der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen Gruppe 55

Pfadfinderheim: Johann-Josef-Krätzer-Gasse 9					
Alter	Geschlecht	Sparte		Tag	Uhrzeit
5 - 7 Jahre	Mädchen u. Buben	Biber		Mittwoch	16:30 - 17:30
7 - 10 Jahre	Mädchen u. Buben	Wichtel u.	Meute 1	Montag	17:30 - 19:00
		Wölflinge	Meute 3	Donnerstag	17:30 - 19:00
10 - 13 Jahre	Mädchen u. Buben	Guides u. Späher		Mittwoch	18:30 - 20:00
13 - 16 Jahre	Mädchen u. Buben	Caravelles u. Explorer		Montag	20:00 - 21:30
16 - 20 Jahre	Mädchen u. Buben	Ranger u. Rover		Montag	20:00 - 21:30

Hugo

15. Jahrgang, Nr. 3/2007
Postgebühr bar bezahlt.

Absender:

Wiener Pfadfinderinnen und
Pfadfinder Gruppe 55, 1230 Wien,
Johann-Josef-Krätzer-Gasse 9